

Pfad im Dschungel der Berufe

Projekt der Anne-Frank-Realschule

Greven. Stundenlanges Büffeln über zwölf eng beschriebenen Seiten voller Fragen und Auswertungsmerkmale, ein Tag an den Werkbänken und Computern bei der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf in Rheine – der Kompetenzcheck, dem sich jetzt alle neunten Klassen der Anne-Frank-Realschule unterzogen haben, ist kein Zuckerschlecken. Und dennoch sind alle mit Begeisterung dabei – Schüler, Eltern und Lehrer. Sie erwarten nämlich von der Auswertung wichtige Erkenntnisse über berufliche Neigungen und Fähigkeiten.

Nina Schumacher möchte Arzthelferin werden. Die 14-Jährige hat gerade alle Fragen beantwortet: „Ganz schön schwierig“, stöhnt sie. „Aber ich hoffe, dass der Check mir Klarheit bringt, ob das wirklich der richtige Beruf ist.“ Janis Struffert träumt von einer Karriere als Schauspieler. Falls der 15-Jährige alle Fragen ehrlich beantwortet hat, müsste sein Kompetenzprofil auf einen „künstlerisch-kreativen Beruf“ hinweisen. „Ich bin gespannt“, sagt er.

Nina und Janis sind gut dran, sie wissen bereits, welcher Beruf ihnen vorschwebt. Das ist bei vielen Gleichaltrigen anders. Deshalb will ihnen ihre Schule helfen, im schier undurchdringlich er-

scheinenden Dschungel der Arbeitswelt Orientierung zu finden. Dabei bedient sich die städtische Realschule der Unterstützung von Profis. Jens Bökenfeld von der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf zählt dazu. Der Projektleiter hat den Kompetenzcheck organisiert und betreut die jungen Leute bei ihren ersten Versuchen, sich an den Traumberuf heranzutasten.

Die Anne-Frank-Realschule hatte diese Aufgabe ausgeschrieben, die Kreishandwerkerschaft den Zuschlag bekommen. Schulleiter Theo Tilmann: „Wir hatten Informationen über die Qualität der Arbeit der Kreishandwerkerschaft.“ Der Kompetenzcheck wird finanziert von der Stiftung Partner für Schule NRW und dem Land Nordrhein-Westfalen.

Der Kompetenzcheck sei jedoch nur ein Baustein im Förderplan der Anne-Frank-Realschule, sagt Tilmann. Besuche von Berufsberatern der Arbeitsagentur und Ausflüge ins Berufsinformationszentrum in Rheine, Betriebs erkundungen als Vorbereitung auf dreiwöchige Betriebspraktika seien weitere Schritte in die Arbeitswelt. Auch die Ausbildungsplatzbörse in Kooperation mit Kreissparkasse und Volksbank sowie ein Vorstellung- und Bewerbungstraining zählten dazu.